



Das Werk des Glaubens

Juli 2007

"Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht." (Hebräer 11,1)

Gnade und Friede sei mit jedem einzelnen von euch, unseren lieben Freunden, und unserer wahren Glaubensfamilie!

Geliebte Gottes, ich danke dem Herrn und preise Ihn von Herzen für euch. Habt ganz herzlichen Dank für alles was ihr in Ihm und für uns seid. Worte können kaum beschreiben, wieviel uns die Einheit Eurer Herzen und Eures Geistes mit der Posaune bedeutet in der Berufung Gottes in unserem Leben.

Als der verlorene Sohn sein Erbe sofort verlangte, verlor er damit die Liebe, den Glauben und die Hoffnung, die er für seinen Vater hatte. Er wollte sein eigener Herr sein und nicht mehr von seinem Vater geführt werden. Und doch war er damit nicht ausgefüllt und zufrieden. Er lief weit weg von seinem Vater und verschwendete sein Erbe.

Aber ihr, unsere wahre Familie im Glauben, habt Liebe, Glaube und Hoffnung zu Gott, unserem himmlischen Vater, gefunden, seit ihr von Jeshua, der Euer wahres Erbe ist, gefunden worden seid. Ihr habt Erfüllung und tiefen Frieden gefunden, ihr habt euer eigenes Leben aufgegeben und seid bereit, den Willen des Vaters zu tun. Und so ist das Leben Jeshuas, unseres Herrn, zu eurem Leben geworden. Ihr habt euch dafür entschieden, Männer und Frauen Gottes zu werden, Diener des Höchsten und Sklaven Seines Evangeliums.

Im Gegensatz zu dem verlorenen Sohn ist es euer Herzenswunsch, von eurem himmlischen Vater geführt zu werden, ihr möchtet lieber in der Gegenwart des Vaters sein als getrennt von Ihm. Ihr seid bereit alles zu opfern, um mit dem Vaterherzen verbunden zu sein. Anstatt euer Erbe - Jeshua - zu verschwenden seid ihr mehr als bereit, alles für Seine Herrlichkeit zu investieren - für Ihn, der euch zu einem königlichen Priestertum berufen hat. Ihr wollt ein Werkzeug in Seiner Hand sein, so dass Er euch dazu gebrauchen kann, Israel - das Er zuerst dazu berufen hat, ein Königreich von Priestern zu sein - zur Eifersucht zu reizen.

Ich bin mir sicher, ihr Lieben, dass ihr euch nun, wo ihr euer wahres Erbe gefunden habt, nichts sehnlicher wünscht, als zu sehen, wie das Reich dieser Welt in das Königreich Gottes umgewandelt wird. Weil nun das Verlangen Jeshuas, Gott unseren Vater verherrlicht zu sehen, zu eurem Verlangen geworden ist, und weil ihr die Zeichen der Zeit erkennt und seht, wie Gott zu diesem Zeitpunkt in Seiner Geschichte an Israel handelt, ermahne ich euch nun, im Glauben zu wachsen - einem Glauben, der mit guten Werken einhergeht. **"Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, daß wir darin wandeln sollen."** (Epheser 2,10)

Das einzige, das die Werke unseres Glaubens verhindern kann, sind Zweifel, Unglaube, ein geteiltes Herz, ein Mangel an göttlicher Vision und Hingabe. Wenn wir Gott vollständig und rückhaltlos vertrauen, kann nichts unseren Glauben begrenzen - genau so wie der Glaube der kanaanitischen Frau durch nichts aufgehalten werden konnte (Matthäus 15,21-28) oder der Glaube des Hauptmanns (Matthäus 8,5-13). Nach Aussage von Jeshua ist es ganz einfach: **"Alles ist möglich dem, der da glaubt"** (Markus 9,23).

Obwohl Gilgal noch nicht eröffnet werden konnte, höre ich dennoch die Worte des Herrn: **"Dein Glaube ist groß, dein Wunsch soll erfüllt werden."**

Aber was glauben wir wirklich?

Was ist denn unser wahrer Wunsch?

Geliebte Gottes und Posaunen-Familie, unser Glaube und unsere Wünsche haben nichts mit dem Zeitpunkt der Eröffnung von Gilgal zu tun. Sie kommen von Gottes Plan und Seinem Herzenswunsch für Israel, dass sie endlich von Jeshua in Seinem jüdischen Zusammenhang hören sollen. An dem Tag, als ihr zur Posaunen-Familie dazugestoßen seid, ist ein Same des Glaubens in eure Herzen gepflanzt worden. In euren Herzen erwachte das Verlangen, mitzuerleben, wie das jüdische Volk ein ganz neues und wahres Verständnis von Jeshua bekommt, und wie die Gemeinde in die von Gott gegebenen Verheißungen hineinkommt.

Deshalb müssen wir wie die Apostel das Evangelium des Königreiches verkünden, in dem Wissen, dass es der Heilige Geist ist, der Herzen zu Gott wendet und Menschen zum Leib des Herrn hinzufügt.

Am Anfang meines Weges mit Ihm, der mich in Seinen Dienst berufen hat, konnte ich mir kaum vorstellen, wie mein Wunsch, mein Volk errettet zu sehen, Realität werden könnte, aber der brennende Wunsch in meinem Herzen, dem Geliebten meiner Seele zu gefallen, der vom ersten Tag meines Glaubens an in mir war und Ihm gehorsam zu sein, der uns in unser wahres Erbe führt, hat mich nicht verlassen. Preis und Ehre sei Gott!

Es stimmt, ich hatte meine Hochs und Tiefs. Und es ist auch wahr, dass ich Gottes Berufung und mein Erbe aufgrund von einigen Pharisäern und Heuchlern hätte aufgeben können. Ich hätte den Samen des Glaubens und meinen Herzenswunsch zerstören und so den Messias, der in mir geboren war, töten können. Aber nun kann ich Ihm ein Halleluja zurufen, **"der überschwenglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt"**. (Epheser 3,20).

Wenn wir nur lernen, uns auf die Kraft Gottes zu konzentrieren, die Jeshua von den Toten auferweckte und die nun in uns lebt, wenn wir uns dafür entscheiden, unser Leben auf den Felsen zu gründen und nicht wegen unserer Schwächen und Versagen mutlos zu werden, wenn wir auch nicht mutlos werden, nur weil einige Leute sich entschieden haben, Werkzeuge des Feindes gegen uns zu werden, wenn wir uns daran erinnern,

dem Unglauben keinen Raum in unserem Leben zu geben und wenn wir Christus in uns auferstehen lassen und bis zum Ende mit Ihm verbunden bleiben, dann werden wir Gott wahrhaftig Ehre bringen und ein neues Kapitel in der Geschichte Israels und der Gemeinde aufschlagen.

Als wir 1981 anfangen, in Israel zu evangelisieren und dann 1996 Gottes Ruf gehorchten und die ersten Gruppen von Gläubigen aus den Nationen dazu bewegten, Israel zur Eifersucht zu reizen, wurden wir ein Teil einer ganz neuen Bewegung Gottes. Seither sehen wir, wie immer mehr Juden im Land zum Glauben kommen. Und nun, da die Posaune dabei ist nach Gilgal umzuziehen, schreiben wir die ersten Zeilen eines neuen, spannenden Kapitels, wobei ihr sicher sein könnt, dass der Heilige Geist von Anfang an das Drehbuch in der Hand hat, dafür verantwortlich ist und es überwacht. Die Erweiterung der Posaune ist der Gehorsam auf Gottes Ruf: **"Mache den Raum deines Zeltes weit und breite aus die Decken deiner Wohnstatt; spare nicht! Spann deine Seile lang und stecke deine Pflöcke fest!"** (Jesaja 54,2)

Die prophetische Stimme der Gläubigen aus den Nationen, die dem jüdischen Volk in Israel das Evangelium des Königreiches bringt, ist keine Kleinigkeit, die man auf die leichte Schulter nehmen kann, sie ist eine großartige Entwicklung in Gottes Handeln mit Israel und der Gemeinde. Es ist so wichtig, das zu begreifen, weil außer Bileam kein anderer Heide jemals prophetisch zu Israel gesprochen hat.

Nun wird mit der bevorstehenden Eröffnung von Gilgal diese Stimme - eure Stimme - in beispielloser Anzahl zunehmen. Und jeder einzelne von euch in unserer Posaunen-Familie kann eine Rolle in dieser Entwicklung spielen.

Ich möchte euch, die ihr bisher noch zögert, aufrufen, euch zu beteiligen. Und diejenigen von euch, die schon mit der Posaune verbunden sind, möchte ich ermutigen, den Pflug noch fester anzupacken und euch in tiefere Gewässer zu begeben. Der Herr braucht dich, ja, gerade dich, um Sein Königreich zu erweitern. Wenn es dein Wunsch ist, Israel zu segnen, gibt es denn eine bessere Gelegenheit, als gerade in dieser Zeit die Arbeit der Posaune, die Gottes Rettung nach Israel bringt, zu unterstützen?

Geliebte Gottes, gemeinsam werden wir den Bau Gilgals fertig stellen. Wann immer ich seit Februar 2007 gedacht und gesagt habe: **"In ein oder zwei Monaten wird die Arbeit beendet sein, wir werden die Genehmigungen haben und einziehen"**, bin ich überrascht und tief enttäuscht worden, weil ich sah, dass Gilgal noch nicht fertig war. Jetzt versuche ich nicht mehr, mich selbst oder euch von einem Termin für die Eröffnung zu überzeugen. Ihr seht: **"Im Herzen des Menschen sind viele Gedanken, aber es ist der Rat des Herrn, der zustande kommen wird."** Er hält die Zeit in Seiner Hand, und Sein Zeitplan ist vollkommen.

Vielleicht hat diese Verzögerung ja mit den finanziellen Möglichkeiten der Posaune zu tun. Der Herr möchte, dass wir niemandem etwas schuldig sind als die Liebe. Wir sind am Ende eines Monats jedes Mal überwältigt zu sehen, dass wir genau den Geldbetrag erhalten haben, den wir benötigen, um die anstehenden Rechnungen zu begleichen. Um euch ein kleines Beispiel der Gunst Gottes zu geben: Am 29. Mai, genau drei Tage bevor wir unsere Rechnungen für den Juni bezahlen mußten, hatten wir 14.000 € auf unserem Konto in Deutschland - genau der Betrag, der noch fehlte! Der Herr ist so gut zu uns!

Denkt daran, dass, wenn der Bau so schnell vorangegangen wäre, wie wir uns das gewünscht hätten, wir am Ende eines jeden Monats wesentlich höhere Rechnungen zu begleichen hätten. Es könnte also sein, dass der Herr selbst, der schon von Anfang an alles überblickt, die Arbeiten verlangsamt hat, wodurch auch die Rechnungen verzögert wurden, weil Er (und Er allein) weiß, wer wieviel für Sein Werk geben wird. Jeden Monat freuen wir uns, dass die Gaben, die ihr gebt, genau reichen für die anstehenden Rechnungen. Was für einem mächtigen Herrn dienen wir doch!

Bitte erlaubt dem Feind nicht, in eure Ohren zu flüstern, dass wir Mißerfolge erleben. Denkt daran: Erfolg ist das Ergebnis von Gottes umsichtiger Zeitplanung, nicht von unserer eigenen. Wenn wir dort, wo Gott uns hingestellt hat, treu sind, dann ist der Erfolg gewiß. Dann gebührt auch alle Ehre Ihm, und Ihm allein.

Laßt uns auf den Herrn hören in Bezug auf die Eröffnung Gilgals: ***"Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, daß jeder Tag seine eigene Plage hat."*** (Matthäus 6,34) Wenn erst der wunderbare Tag der Eröffnung kommt, dann werden Dank dessen, der in uns lebt, ein paar neue Zeilen im Kapitel über Israel und die Gemeinde geschrieben werden.

Der Geist des Herrn hat Gläubige im Leib Christi dazu bewegt, dem Herrn ein Haus in Tel Aviv am Meer zu bauen. Dieses Haus, Gilgal, wird erfüllt sein von Nachfolgern Jeshuas, die von allen vier Enden der Erde in das Verheißene Land kommen, um in ihrem Glauben gefestigt zu werden, die jüdische Kultur zu verstehen und um eine prophetische Stimme für Gottes Bündnisvolk zu sein, sie werden nicht nachlassen ihnen das verheißene Königreich wieder ins Bewußtsein zu bringen. Diese Jünger Jeshuas sind die Stimme von Johannes dem Täufer in der Wüste der Herzen Israels, die den Weg für den Herrn bereiten. So wie der Herr es verheißt hat, kommen sie in immer größerer Anzahl. 40 Jahre nach der Befreiung Jerusalems baut der eine neue Mensch (Epheser 2) Gilgal, um Gottes Herzenswunsch zu erfüllen.

Esra 1,1-4; 5.Mose 32,21; Römer 11,11-15; Hesekiel 37,9; Jesaja 40,9 und 62,10-12.
Bitte lest diese Stellen in eurer Bibel nach!

Vater Gott, bitte leite unsere Schritte und das, was wir tun durch Dein Wort und Deinen Heiligen Geist. Laß unsere Herzen ernstlich auf Deinen Ruf antworten, laß keine Entmutigungen über uns herrschen. Herr, gib Deinen Kindern, die Du errettet und durch das Vergießen Deines Blutes berufen hast, ein fröhliches Herz in dem, was sie geben und segne sie für ihre Großzügigkeit. Mögest Du fortfahren, unsere finan-ziellen Nöte zu decken, so dass das Werk bald fertig gestellt sein und Gilgal eröffnet wird, dass wir noch viel effektiver sein können, und weiterhin niemandem etwas schuldig sind als nur, einander zu lieben.

Herr, wir danken Dir so sehr für diese große Berufung in unserem Leben in einer Zeit wie dieser. Bitte hilf uns, bis zum Ende in Deiner Liebe vereint zu sein, mögen wir uns weiterhin wie ein Herz und eine Seele dazu verschreiben, unseren Lauf zu vollenden und den guten Kampf zu kämpfen in dieser Mission, die Du uns gegeben hast - denn Du bist würdig!

Mit viel Freude und Liebe,
Jacob und Elisheva Damkani